



***Jahresfinanzbericht 2015***

*zum 31. Dezember 2015*

## Inhaltsverzeichnis

---

<b>Lagebericht</b>	03
Grundlagen der Gesellschaft	03
Wirtschaftsbericht	04
Lage einschließlich Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage	07
Prognose-, Chancen- und Risikobericht	09
<b>Abschluss 2015</b>	15
Bilanz	15
Gewinn- und Verlustrechnung	16
Anhang zum Abschluss	17
Eigenkapitalspiegel	23
Kapitalflussrechnung	24
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	25
Bericht des Aufsichtsrats	26

## Lagebericht

---

### Grundlagen der Gesellschaft

#### Geschäftsmodell

Die UMT United Mobility Technology AG (UMT) unterstützt als börsennotierte Muttergesellschaft innovative Unternehmen mit einem sehr unternehmerischen und umsetzungsorientierten Ansatz. Der Fokus liegt auf der frühzeitigen Identifizierung und Entwicklung von innovativen Geschäftsideen, welche zur Marktreife geführt und zu einem geeigneten Zeitpunkt an die Börse gebracht oder an Konzerne veräußert werden sollen. Die UMT Gruppe bietet ihren Kunden auf internationaler Basis Dienstleistungen und Lösungen, insbesondere für mobile und elektronische Zahlungssysteme sowie im Bereich Data Analytics. Als Grundlage dient hierbei die eigene Mobile Payment und Loyalty Plattform, welche vorwiegend im Rahmen einer Lizenzierung als White-Label-Lösung auch in Form eines „Mobile Wallets“ (mobile Geldbörse) angeboten wird. Ergänzend dazu werden zur Verkaufsförderung entlang der gesamten Wertschöpfungskette Beratungsleistungen zu den Themen Mobile Payment und Loyalty im Geschäftskundenbereich angeboten. Die UMT zeichnet sich mit diesem Angebot als einer der führenden Technologieanbieter im Bereich Mobile Payment in Deutschland aus.

#### Tochterunternehmen & Beteiligungen:

Die UMT ist insbesondere an der UMS United Mobile Services GmbH (UMS) in München und an der in Riga ansässigen iPAYst LLC beteiligt. Als weitere Tochtergesellschaft zählt die Mobile Payment System Espana S.L. in Barcelona. Die in Istanbul stationierte UMT Turkey Mobil A.S. sowie die SEKS – Serial Entrepreneurship Knowledge Society S.L. in Barcelona und die delinski GmbH zählen als weitere Beteiligungen auch zur UMT Gruppe.

#### Forschung und Entwicklung

Die Entwicklungstätigkeiten fanden im Geschäftsjahr 2015 im Wesentlichen bei der UMS und dort insbesondere im Rahmen der Weiterentwicklung der Mobile Payment und Loyalty Plattform statt. Die Optimierung und Erweiterung der eigenen Basistechnologie, mit Fokussierung auf den White-Label-Bereich, bildeten hierbei den Schwerpunkt.

## Wirtschaftsbericht

### Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft verzeichnete im Jahr 2015 einen insgesamt verhaltenen Aufschwung. Nach Schätzungen des IWF ist das weltweite BIP im Jahr 2015 um 3,3 Prozent gestiegen. Die konjunkturelle Lage in Deutschland war im Jahr 2015 durch ein solides und stetiges Wirtschaftswachstum gekennzeichnet. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes lag das um 1,7 Prozent gestiegene preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahresdurchschnitt 2015 höher als im Vorjahr. Eine längerfristige Betrachtung zeigt, dass das Wirtschaftswachstum im Jahr 2015 wieder über dem Durchschnittswert der letzten zehn Jahre von +1,3 Prozent gelegen hat.

Der Smartphone-Markt setzte 2015 sein starkes Wachstum fort. Laut Experten des Marktforschungsunternehmens GfK wurde weltweit eine Nachfrage von insgesamt 1,3 Milliarden Smartphones erwartet. Nach einem Zuwachs in 2014 um 23 Prozent gegenüber dem Vorjahr hat die Nachfrage 2015 gemäß dieser Schätzung nochmals um 7 Prozent zugenommen. Für das Jahr 2016 rechnet die GfK mit einem wieder stärkeren Wachstum von 8 Prozent. Im Jahr 2020 sollen weltweit 6,1 Milliarden Smartphones in den Händen der Nutzer sein. Ausgehend von 2,6 Milliarden Geräten im Jahr 2014 bedeutet dies, dass sich die Zahl der Smartphones bis 2020 mehr als verdoppeln wird (+3,5 Milliarden).

Auch der Markt für mobiles Bezahlen mit dem Smartphone nimmt weiter an Fahrt auf. Insgesamt sind in Deutschland kontaktlose Zahlungen bereits an mehr als 60.000 Akzeptanzstellen möglich. Europaweit sollen über 1,2 Millionen Zahlterminals im Einsatz sein. Großes Interesse am mobilen Bezahlen herrscht nicht nur im Handel, sondern ebenso auf der Kundenseite. Laut einer aktuellen Studie von PricewaterhouseCoopers (PwC) gaben 25 Prozent der Befragten an, dass sie bereits heute die Möglichkeit nutzen, mit einem mobilen Endgerät bargeldlos einzukaufen. 35 Prozent wollen mobile Zahlverfahren in Zukunft ausprobieren. In Europa hat sich die Anzahl kontaktloser Transaktionen im vergangenen Jahr verdoppelt, während sich der Umsatz mehr als verdreifacht hat. Die Entwicklungen beim kontaktlosen Bezahlen und im Onlinehandel haben den Weg für die neue Generation mobiler Zahltechnologien geebnet. Laut einer Studie, die Visa Europe beim Marktforschungsunternehmen Populus in Auftrag gegeben hat, wird sich das mobile Bezahlen in Deutschland in den nächsten fünf Jahren verdoppeln.

Ein Viertel der Deutschen rechnet damit, bereits im Jahr 2020 mehr als 55 Euro pro Woche über Mobilgeräte zu bezahlen. Das Gesamtvolumen des mobilen Zahlmarktes in Deutschland wird auf Basis der Studienergebnisse im Jahr 2020 auf über 1,7 Milliarden Euro pro Woche geschätzt.



Die UMT hat ihren Fokus für das Geschäftsjahr 2015 auf die Weiterentwicklung, intensive Vermarktung und Positionierung der Mobile Payment und Loyalty Plattform auf internationaler Basis gelegt. Der Schwerpunkt lag auf dem Vertrieb der eigenen Plattform, vorwiegend im Rahmen der Lizenzierung, zur weiteren Etablierung als Marktstandard im Bereich des Mobile Payment Marktes.

Die gesamtwirtschaftlichen und branchenbezogenen Rahmenbedingungen bieten für die UMT mit ihrer Geschäftsausrichtung ein weiterhin hoch dynamisches und zukunftsorientiertes Marktumfeld. Die steigende Bereitschaft von Verbrauchern, neue digitale Bezahlmethoden zu nutzen und die weiterhin zunehmende Verbreitung von mobilen Endgeräten schaffen für die UMT Gruppe eine sehr gute Basis für die weitere Positionierung der eigenen Mobile Payment und Loyalty Plattform. Aufgrund der vollumfänglichen Abdeckung individueller Händleranforderungen im Bereich Mobile Payment und Loyalty schafft die UMT weiterhin im Geschäftskunden- und Endkundensegment nachhaltige Mehrwerte.

### **Geschäftsverlauf**

Das Geschäftsjahr 2015 war zum einem geprägt von der intensiven technischen Weiterentwicklung auf Produktebene und der operativen Umsetzung laufender Projekte. Zum anderen standen die weitere Akquirierung neuer Projekte und der strategische Ausbau innerhalb des internationalen Beteiligungsportfolios im Fokus.

Der Schwerpunkt des operativen Tagesgeschäfts lag vor allem auf dem gemeinsamen Projekt mit der PAYBACK GmbH und der entsprechenden Implementierung der Mobile Payment Funktion innerhalb der neuen PAYBACK App. Ab Juni 2016 bietet PAYBACK, als Deutschlands führendes Bonusprogramm und gleichzeitig größte Multichannel-Marketingplattform, seinen 28 Millionen Kunden mit dieser App die Möglichkeit, nicht nur mobil Coupons zu aktivieren, sondern damit auch Punkte zu sammeln und zu bezahlen. Die alte PAYBACK App zählt bereits über 8,5 Millionen Downloads.

Im weiteren Fokus stand im ersten Halbjahr 2015 die gezielte strategische Erweiterung des internationalen Beteiligungsportfolios. Anfang des Jahres hat die UMT insgesamt 26 Prozent der Geschäftsanteile an der UMT Turkey Mobil A.S. mit Sitz in Istanbul übernommen. Gemeinsam mit der international bekannten Werbe- und Marketingagentur Ketchup konnte bereits über die UMT Turkey Mobil A.S. das Projekt für das Einkaufszentrum Zorlu in Istanbul erfolgreich eingeführt werden. Hierbei wurde die Mobile Loyalty Plattform des Einkaufszentrums lanciert, welche den Kunden aufgrund von entsprechenden Spezialangeboten Vergünstigungen und enorme Vorteile bietet.

Nach einem bereits erfolgreichen Pre-Launch im ersten Quartal startete die türkische Tochtergesellschaft UMT Turkey Mobil A.S. mit ihrem Kunden Visa zudem im vierten Quartal 2015 die mobile Restaurant und Loyalty Plattform Visa Platinum Masa. Damit konnte die UMT Gruppe ihre internationale Stellung im zukunftssträchtigen Markt für Mobile Payment und Loyalty weiter stärken, insbesondere in der Gastronomie.

Über ihre Beteiligung an der UMT Turkey Mobil A.S. und dem Joint Venture mit der führenden Marketingagentur Ketchup wird die UMT auch künftig stark von dem großen Potenzial des türkischen Marktes profitieren, der als wichtiger Schlüsselmarkt gilt. Mit seinen fast 80 Millionen Einwohnern und einem Durchschnittsalter von nur 30 Jahren ist die Türkei einer der dynamischsten Wachstumsmärkte für elektronische Zahlungen und E-Commerce weltweit. Die große Affinität der Bevölkerung zu Smartphones und Internet bildet eine ausgezeichnete Basis für ein überdurchschnittliches Wachstum in diesem Bereich.

Anfang des zweiten Quartals 2015 erfolgte der weitere Ausbau des Beteiligungsportfolios in Richtung Spanien. Hierzu wurde die strategische Zusammenarbeit der spanischen UMT-Tochter Mobile Payment System Espana S.L. mit der Banco de Sabadell, S.A., der viertgrößten Bankengruppe Spaniens, im Mobile Payment Bereich für den spanischen Markt bekannt gegeben.

Dieser Kooperationsvertrag markiert einen weiteren Meilenstein für die gezielte europäische Markteinführung der Mobile Payment Plattform. Mit mehr als 6,2 Millionen Kunden und 2.320 eigenen Filialen bietet die Banco de Sabadell, S.A. eine sehr gute Vertriebsplattform.

Im Juni 2015 wurde über die spanische Tochtergesellschaft zudem eine weitere strategische Beteiligung mit dem spanischen Big Data Analyst SEKS – Serial Entrepreneurship Knowledge Society S.L. eingegangen. Seit September 2015 hält die UMT die Anteile an der SEKS – Serial Entrepreneurship Knowledge Society S.L..

Hierbei wurde in einem ersten Schritt eine Minderheitsbeteiligung übernommen und sich eine Option auf eine langfristige Mehrheitsbeteiligung gesichert. Das Ziel der Zusammenarbeit ist vor allem die für Endkunden vorteilhafte, gemeinsame Analyse und gezielte Nutzung von Big Data. Diese Datenanalyse ermöglicht der UMT zusätzliches Umsatzwachstum und ihren Kunden einen weiteren innovativen Produktbaustein entlang des Verkaufsprozesses anzubieten. Dem Thema Data Analytics und den damit einhergehenden Vorteilen für Händler und Unternehmen wird inzwischen größte Bedeutung zugesprochen. Im Rahmen der Zusammenarbeit mit SEKS – Serial Entrepreneurship Knowledge Society S.L. wird zudem eine eigene Applikation, genannt „living eXperience“, für den Smartphone- und Tabletutzer angeboten. Diese App ist eine Kombination aus sozialem Netzwerk, Mobile Payment und Werkzeug für den Nutzer, welche ihm durch direkte Informationen auf das mobile Endgerät mit Trends und individuellen Angeboten zur Verfügung steht. Die UMT Technologieplattform wurde hierbei erfolgreich als mobile Bezahlungslösung in die App integriert.

Ein weiteres Highlight zum Beginn des Münchner Oktoberfestes markierte im September 2015 die Zusammenarbeit mit der Gastronomiefirma Kuffler. UMT und Kufflers Weinzelt führten erstmals gemeinsam mobiles Bezahlen in Kufflers Weinzelt auf dem Oktoberfest ein. Nach dem Motto „Ohne Geld ins Zelt“ wurde den rund 80.000 Gästen des Weinzelt ein ganz besonderer Service geboten.

Mit insgesamt mehreren tausend App-Downloads und einem Gesamtumsatz von annähernd 50.000 Euro konnte dieses gemeinsame Projekt erfolgreich abgeschlossen werden.

Die positive Geschäftsentwicklung im Jahr 2015 konnte mit Umsatzerlösen in Höhe von TEUR 3.039 und einem Jahresüberschuss von über TEUR 951 untermauert werden. Der Großteil der generierten Umsatzerlöse sind wie geplant dem White-Label Geschäft zuzurechnen und besteht deshalb hauptsächlich aus Implementierungs- und Lizenzgebühren.

Die Gesellschaft wird aufgrund der erfolgreichen strategischen Geschäftsausrichtung, mit Fokussierung im Bereich der Lizenzierung der eigenen Technologieplattform, die aktive Vermarktung des eigenen Produktes iPAYst vorerst zurückstellen. Hierbei wird sichergestellt, dass eine bestmögliche Ressourcenabdeckung für bereits laufende und zukünftige Projekte im Bereich der Lizenzierung der eigenen Mobile Payment und Loyalty Plattform gewährleistet werden kann. Zusätzlich werden hohe Investitionen zur Vermarktung und für den Vertrieb des Produktes iPAYst vermieden, welche als Voraussetzung für eine nachhaltig erfolgreiche Positionierung im nationalen und internationalen Bereich unabdingbar sind. Die Gesellschaft wird sich im Hinblick auf die einhergehenden Änderungen im Bereich der Finanztechnologie, und vor dem Hintergrund langfristig konkurrenzfähig und attraktiv zu bleiben, weiterhin an die Anforderungen des Marktes anpassen.

## Lage

Die Grundlage für die Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage sowie für die Kennzahlen bildete neben dem geprüften Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 nach HGB das interne Berichtswesen der UMT für den Zeitraum vom 01. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015.

Die UMT veröffentlicht im Wesentlichen alle Angaben in Tausend EUR (TEUR). Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Zahlen und Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

## Ertragslage

Wesentliche Veränderungen der Ertragslage der UMT United Mobility Technology AG im Jahr 2015 gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum:

Die UMT konnte das Jahr 2015 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 951 (Vorjahr: TEUR 121) abschließen. Grundlage sind im Wesentlichen die Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 3.039 (Vorjahr: TEUR 1.150). Der Personalaufwand (TEUR 170) ist gegenüber dem Vorjahr (TEUR 161) etwas gestiegen. Die Abschreibungen haben sich mit TEUR 6,1 gegenüber dem Vorjahr (TEUR 2,5) erhöht.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind insgesamt um TEUR 165 von TEUR 1.014 auf TEUR 849 gesunken. Wesentlicher Einzelposten sind hierbei die Rechts- und Beratungskosten in Höhe von TEUR 374 (Vorjahr: TEUR 767).

Die Abschluss- und Prüfungskosten sind im Vergleich zum Vorjahr (TEUR 33) auf TEUR 22 gesunken. Die Zinserträge liegen bei TEUR 448 (Vorjahr: TEUR 184) und resultieren aus Gesellschafterdarlehen der UMT an die UMS. Dem stehen Zinsaufwendungen für Gesellschafterdarlehen in Höhe von TEUR 117 (Vorjahr: TEUR 151) gegenüber.

### **Vermögens- und Finanzlage**

Wesentliche Veränderungen der Vermögenslage der UMT United Mobility Technology AG in 2015:

Die Eigenkapitalquote der UMT ist im Vergleich zum 31. Dezember 2014 um 1,8% von 85,1% auf 86,9% gestiegen. In absoluten Zahlen hat sich das Eigenkapital um TEUR 2.502 auf TEUR 16.082 (31. Dezember 2014: TEUR 13.580) erhöht. Dies ist im Wesentlichen auf das Jahresergebnis in Höhe von TEUR 951, die erfolgte Erhöhung des Grundkapitals aufgrund der im zweiten Quartal 2015 durchgeführten Barkapitalerhöhung in Höhe von TEUR 1.099 sowie in diesem Zusammenhang erfolgten Einzahlungen in die Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 275 zurückzuführen.

Einen wesentlichen Anteil am Gesamtvermögen der UMT hat die Beteiligung an der UMS (TEUR 9.399) mit 50,8% der Bilanzsumme (31. Dezember 2014: 58,9%) und Forderungen aus dem Darlehen gegenüber der UMS mit 35,6% (TEUR 6.595; Vorjahr: 26,2% TEUR 4.175). Somit hat die UMS eine Gewichtung am gesamten Vermögen der UMT von insgesamt 86,4% (31. Dezember 2014: 85,1%).

Die Fremdkapitalquote beträgt 13,0% (31. Dezember 2014: 14,9%) bei einem Fremdkapital von TEUR 2.397 (31. Dezember 2014: TEUR 2.338)

Das Gesamtkapital der UMT ist insgesamt von TEUR 15.955 um TEUR 2.546 auf TEUR 18.501 gestiegen. Die Gesellschaft war zum 31. Dezember 2015 mit ausreichend finanziellen Mitteln ausgestattet. Die flüssigen Mittel betragen zum 31. Dezember 2015 TEUR 1.717 (31. Dezember 2014: TEUR 1.331). Die Kapitalflussrechnung zeigt dabei einen operativen Cash-Flow in Höhe von TEUR -1.257 (31. Dezember 2014: TEUR -2.456) und einen Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit in Höhe von TEUR 141 (31. Dezember 2014: TEUR -629), denen ein Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von TEUR 1.552 (31. Dezember 2014: TEUR 2.574) gegenübersteht.



## Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

### Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Gesellschaft hat im Jahr 2015 ein EBIT in Höhe von TEUR 619 (Vorjahr: TEUR 100) erzielt. Insgesamt betrug die Eigenkapitalrendite 5,9% (Vorjahr: 0,9%). Die Gesamrentabilität vor Zinsen und Steuern lag bei 5,8% (Vorjahr: 1,8%).

### Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

#### Personalbereich

Die UMT beschäftigt neben dem Vorstand einen Mitarbeiter.

#### Innovationen

Ein wesentlicher Baustein der strategischen Weiterentwicklung bilden Innovationen und neue mobile Technologien der Gesellschaft. Ein großer Teil der investierten Mittel wird vorwiegend bei der UMS zur Weiterentwicklung bereits bestehender und zur Entwicklung neuer Produkte verwendet. Durch den Einsatz von neuen Technologien wird sichergestellt, dass Ressourcen effizient und effektiv in einem hochdynamischen Marktumfeld eingesetzt werden.

## Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Für das Jahr 2016 erwartet der internationale Währungsfonds (IWF) einen Anstieg des weltweiten BIP um 3,4 Prozent. Laut der Europäischen Kommission ist in der gesamten Union und im Euroraum im laufenden Jahr ein BIP-Anstieg von rund 2 Prozent möglich. Nach dem Anstieg des realen Bruttoinlandsprodukts um 1,7 Prozent im Jahr 2015 rechnet der Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI) für das laufende Jahr mit einem Wachstum der deutschen Wirtschaft von 1,9 Prozent. Der private Konsum, die anhaltend positive Entwicklung am Arbeitsmarkt und der geringe Preisauftrieb werden weiterhin als Stütze des Aufschwungs gesehen. Treiber des Konsums sind günstige Ölpreise und historisch niedrige Zinsen.

„Mobile Payment“- Lösungen in Kombination mit weiteren innovativen Produkten, welche in der Handhabung sehr sicher und bequem für den Nutzer sind, werden verstärkt nachgefragt. Deshalb wird das bargeld- und kontaktlose Bezahlen von sämtlichen Marktteilnehmern auf europäischer Ebene weiter vorangetrieben. Darüber hinaus spielen integrierbare Kundenbindungsprogramme, die aufgrund des starken Wettbewerbs im Markt und der hohen Kosten bei der Neukundengewinnung nachhaltige Vorteile bieten, weiterhin eine sehr wichtige Rolle.

Die maximale Ausschöpfung der bestehenden Vertriebskanäle wie der Point of Sale oder Onlinehandel und die Erschließung neuer Kanäle wie beispielsweise Werbeplattformen & Kataloge stehen im Fokus. Ziel dabei ist aus jedem Kaufimpuls eine erfolgreiche Kauftransaktion zu generieren. Die Herausforderung für Handelsunternehmen besteht hauptsächlich darin, ihre Kunden während des gesamten Einkaufsprozesses zu begleiten und langfristig zu binden. Die Kunden erwarten einen nachhaltigen Mehrwert, welcher die Handelsunternehmen zunehmend unter Druck bringt.

Das operative Geschäft der UMT ist weitgehend in der UMS verankert. Der Fortbestand der UMT ist deshalb weiterhin wesentlich von der Entwicklung ihrer 100%igen Tochtergesellschaft abhängig. Der Vorstand der Gesellschaft gewährleistet in vollem Umfang eine laufende Information und genaue Kontrolle über die Geschäftstätigkeit der UMT und der wesentlichen Beteiligung an der UMS. Zudem übt der Vorstand durch das Controlling der Beteiligungen eine laufende Berichterstattungen des Rechnungswesens und stetige Überwachung der Liquidität aus. Der Liquiditätsbedarf wird entsprechend mit den Kapitalgebern abgestimmt.

Die Geschäftsentwicklung der UMT im vergangenen Jahr ist ein positiver Indikator und gibt den weiteren Trend für das Geschäftsjahr 2016 vor. Im Mittelpunkt der Aktivitäten werden weitere kontinuierliche und nachhaltige Investitionen in den Ausbau des Produktportfolios stehen. Ziel ist damit die Erweiterung der Wertschöpfungskette des Kernbereichs der UMT.

Die Gesellschaft schafft mit ihrer eigenen Mobile Payment und Loyalty Plattform und aufgrund der Möglichkeit eines sehr schnellen Markteintritts sowie der hohen technischen Durchdringung im Einzelhandel und durch sehr effiziente Entwicklungsprozesse klare Wettbewerbsvorteile.

Der Schwerpunkt des Geschäftsmodells wird weiterhin die nahtlose und auf die jeweiligen Anforderungen des Geschäftskunden angepasste Integration der Technologieplattform in bereits bestehende Infrastrukturen im Rahmen der Lizenzierung bilden. Die UMT geht aktiv auf Multiplikatoren, Handelsketten und Zahlungsdienstleister zu, um ihre Technologie zu vermarkten und so den Durchdringungsgrad zu erhöhen. Hierbei können den Kunden neben der möglichen Implementierung der eigenen Mobile Payment Technologie in bereits vorhandene Applikationen auch ein auf die jeweiligen Kundenanforderungen maßgeschneidertes „Mobile Wallet“ (digitale Geldbörse) angeboten werden.

Die UMT Mobile Payment und Loyalty Plattform bietet aufgrund des modularen Aufbaus insbesondere im Hinblick auf die Integration diverser Übertragungstechnologien wie beispielsweise QR-Code, NFC (Near Field Communication) und Bluetooth die notwendige Flexibilität, um anders als viele rein auf NFC basierte Konkurrenten, einen maximalen Nutzerkreis zu adressieren. Die eigene technische Infrastruktur ermöglicht neben der nahtlosen Kassenintegration auch die Hinterlegung verschiedenster Zahlungsmethoden, Coupons und Loyalty-Karten – individuell an die jeweiligen Händleranforderungen angepasst.

Die Nachfrage nach „Mobile Wallets“ nimmt stetig zu. So kam bei einer Studie von PricewaterhouseCoopers (PwC) bezüglich der Erfolgsfaktoren für das digitale Portemonnaie heraus, dass fast die Hälfte der Befragten Interesse hätte, finanzielle Transaktionen mittels dem Mobile Wallet zu tätigen. Die UMT Technologie nutzt die aktuell beim Händler vorhandene Hardware Infrastruktur und minimiert so Implementierungsaufwände. Darüber hinaus ermöglicht die von der UMT entwickelte Wallet-Technologie die reibungslose Integration von mobilen Bezahl- und Loyalty- Transaktionen. Dies setzt die UMT deutlich von Wettbewerbern, die lediglich eine digitale Kredit- oder Debitkarte in ihren Wallets bieten, ab und schafft dadurch einen deutlichen Mehrwert für Händler und Nutzer. Da die UMT Plattform alle wesentlichen Betriebssysteme (Android, iOS, Windows etc.) im Rahmen der gewünschten Businesslogik unterstützt, kann ein Großteil der Smartphone-Nutzer angesprochen und ein massiver Marktanteil adressiert werden.

Im Rahmen des Lizenzierungsmodells wird die UMT Gruppe auch zukünftig, analog zur Zusammenarbeit mit der PAYBACK GmbH, Umsätze aus der Implementierung sowie damit einhergehende wiederkehrende Umsätze aus Lizenz- und Transaktionsgebühren generieren. Die gezielte Ansprache von Multiplikatoren zur Schaffung einer möglichst großen Akzeptanzfläche spielt dabei eine wichtige Rolle. Zudem wird durch die Weiterentwicklung bestehender Produkte und durch die Steigerung der Effizienz innerhalb der operativen Abläufe sowie durch ein diszipliniertes Kostenmanagement ein positiver Einfluss auf das Geschäftsergebnis erzeugt.

Als ergänzenden Baustein zur Umsatzgenerierung für weitere Geschäftszweige werden weiterhin Beratungsleistungen mit konzeptionellem Support für individualisierte, verkaufsfördernde Lösungen im Bereich Mobile Payment, Loyalty und Data Analytics angeboten. Der Schwerpunkt wird hierbei auf dem Bereich Projektmanagement mit konzeptionellem Support liegen. Ziel ist dabei die Abdeckung größerer Teilbereiche innerhalb der Wertschöpfungskette im mobilen Umfeld.

Im Rahmen der wertorientierten Unternehmensführung ist die konsequente Nutzung von einhergehenden Chancen weiterhin die Grundlage des unternehmerischen Handelns für die Gesellschaft. Kritische Entwicklungen und sich abzeichnende Risiken werden sehr frühzeitig identifiziert, um eine langfristige und nachhaltige Sicherung des Unternehmenserfolgs zu garantieren. Um Trends für weiteres Wachstum und die Ertragssteigerung zu sichern, werden Chancen frühzeitig identifiziert, beurteilt und ergriffen.

Für den nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg der UMT Gruppe spielen qualifizierte und motivierte Mitarbeiter eine sehr wichtige Rolle. Die erfolgsorientierte Geschäftsentwicklung setzt unter anderem voraus, dass aktuelle Mitarbeiter langfristig an das Unternehmen gebunden und qualifizierte Fach- und Führungskräfte gewonnen werden. Eine erfolgreiche Realisierung von Projekten wird wesentlich von der Verfügbarkeit hoch qualifizierter Mitarbeitern beeinflusst. Ein Risiko sieht der Vorstand vor allem in der Gewinnung weiterer qualifizierter Fach- und Führungskräfte und in der Notwendigkeit zur schnellstmöglichen und vollumfänglichen Abdeckung personeller Ressourcen für bereits laufende und zukünftige Projekte.

Aufgrund der bisherigen niedrigen Fluktuation und der Tatsache, dass die Gesellschaft sich bereits mit entsprechendem Fachpersonal aufgestellt hat, wird die UMT Gruppe, vor dem Hintergrund des weiteren Wachstums entsprechend schnell reagieren und neue Mitarbeiter einstellen. Hierbei wird auf eine sehr effektive und effiziente Personaleinsatzplanung geachtet.

Da sich die UMT in einem durch eine starke Konsolidierung der Anbieterlandschaft geprägten Marktumfeld befindet, besteht das Risiko, dass entsprechende Marktteilnehmer, die bereits eine substantielle Marktmacht haben und/oder über große Finanzmittel verfügen, den Markt unter sich aufteilen. Die UMT sieht sich hierbei weiterhin gut positioniert, da mit der eigenen Mobile Payment und Loyalty Technologie eine mobile Zahlungsmethode in Kombination mit einem Kundenbindungstool zur Verfügung steht, die wesentliche Alleinstellungsmerkmale aufweist. Insbesondere zählen hierzu unter anderem die universelle Einsetzbarkeit und Unabhängigkeit von einzelnen Händlern sowie die Möglichkeit der Integration gezielter Marketingmaßnahmen. Aufgrund der Zusammenarbeit mit der PAYBACK GmbH und der damit verbundenen jeweiligen Kassenintegration kann die UMT einen großen Anteil des deutschen Einzelhandels hinsichtlich der technischen Akzeptanz von mobilen Zahlungsprozessen abdecken. Grundsätzlich bietet die UMT allen Händlern die Möglichkeit der technischen Einbindung in den gesamten Sales- und Loyalty-Prozess und garantiert dabei den höchsten Schutz von Nutzerdaten. Die UMT sieht sich weiterhin als Unterstützer auf Händlerseite bezogen auf den gesamten Verkaufsprozess und nicht als reiner Zahlungsprozessor. Deshalb steht die Gesellschaft weiterhin nicht in Konkurrenz zu anderen Zahlungsabwicklern mit Margendruck.

Das zum Teil transaktionsbasierte Geschäftsmodell der UMT könnte auch indirekt durch das Verbraucherverhalten beeinträchtigt werden. Im Fall einer signifikanten Verschlechterung und eines deutlichen Rückgangs der Konsumausgaben könnte es zu negativen Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf der Gesellschaft kommen. Sollte die Investitionsbereitschaft von Kunden aufgrund von Veränderungen in der konjunkturellen Gesamtsituation negativ beeinflusst werden, könnte dies auch zu einer Beeinflussung des Geschäftsverlaufs bei den jeweiligen Geschäftskunden der UMT führen. Da der Großteil der generierten Umsätze aus entsprechenden Implementierungs- bzw. Einrichtungsgebühren sowie Lizenzierungsgebühren besteht, sieht die Gesellschaft auch vor dem Hintergrund der weiterhin steigenden Nachfrage nach mobilem Bezahlen hier kein wesentliches Risiko für das laufende Jahr.

Im Rahmen des Beteiligungsgeschäfts wird die UMT weiterhin entlang der Wertschöpfungskette gezielt in Unternehmen investieren beziehungsweise diese direkt erwerben, sofern sie einen Mehrwert für die eigene Mobile Payment und Loyalty Plattform und dem Vertrieb des Mobile Wallets bieten. Zudem sollen über die Beteiligungen in Spanien und der Türkei weitere strategische Partnerschaften geschlossen werden. Der Vorstand geht unter anderem von Folgeaufträgen aufgrund der Anfang dieses Jahres veröffentlichten Zusammenarbeit mit der GTD Gruppe in Spanien aus. Die langjährige Erfahrung und die entsprechende Reputation von GTD in der Luft- und Raumfahrtindustrie sowie in den Sektoren der See- und Hafeneinrichtungen werden die internationale Positionierung der UMT Plattform im B2B-Bereich hierbei weiter vorantreiben.

Ziel beider Unternehmen ist es dabei, ihren Kunden jeweils ein noch breiteres Portfolio an individuellen Hightech- und Mobile Payment Lösungen sowie Loyalty Programmen und beratenden IT-Dienstleistungen anbieten zu können.

Das Beteiligungsrisiko wird durch die im Wesentlichen nur mit Eigenkapital unterlegten Tochtergesellschaften in Deutschland, Spanien und Lettland begrenzt. Dies gilt ebenfalls für die Minderheitsbeteiligungen in Österreich, der Türkei und in Spanien sowie weiteren geplanten Beteiligungen und Kooperationen.

Wesentlicher Aspekt sind die finanziellen Risiken und dabei insbesondere die gesicherte Kapitalausstattung der UMT. Aufgrund der im zweiten Quartal 2015 durchgeführten Barkapitalerhöhung unter Bezugsrechtsausschluss hat sich die UMT entsprechend Liquidität für ihre weitere geschäftliche Ausrichtung geschaffen. Hierbei wurden insgesamt 1.098.501 Stück neue, auf den Inhaber lautende nennwertlose Stammaktien (Stückaktien) mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie zugeteilt. Die Aktien wurden bei einem eingeschränkten Kreis an ausgewählten institutionellen Investoren im Wege eines beschleunigten Platzierungsverfahrens zum Ausgabebetrag von EUR 1,25 je Aktie erfolgreich platziert.

Mit Handelsregistereintragung vom 01.06.2015 erfolgte die Erhöhung des Grundkapitals um EUR 1.098.501 auf EUR 15.888.051. Der Gesellschaft floss somit ein Bruttoemissionserlös in Höhe von TEUR 1.373 zu.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 12.06.2015 ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 31.05.2020 gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmal oder mehrmals um insgesamt bis zu EUR 7.394.775,00 zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre in bestimmten Fällen ausgeschlossen werden kann. Im Geschäftsjahr 2016 soll im Rahmen einer Kapitalerhöhung weiteres Kapital zugeführt werden. Mit dem Kapitalzufluss beabsichtigt die UMT die benötigten internen Ressourcen zur vollumfänglichen Abdeckung der bereits eingegangenen sowie zukünftiger Projekte zu gewährleisten sowie weitere strategische Partnerschaften und Kooperationen entsprechend auszubauen und zu vertiefen und weitere Investitionen entlang der Wertschöpfungskette im Bereich der mobilen Technologie zu tätigen. Des Weiteren soll die technologische Weiterentwicklung auf Produktebene bei der UMS und hier im Speziellen bei der UMT Mobile Payment und Loyalty Plattform vollumfänglich gewährleistet werden.

Der Vorstand der Gesellschaft garantiert weiterhin, dass die geplanten Kosten nur ausgelöst werden, soweit diese ausreichend finanziert sind. Auf diese Weise wird in jeder Phase sichergestellt, dass der Fortbestand der Gesellschaft, unabhängig von einzelnen Kapitalmaßnahmen, nicht gefährdet wird. Die Implementierung im Rahmen des Lizenzierungsmodells bei weiteren großen national und international tätigen Marktteilnehmern in Form von Multiplikatoren ist für zukünftige Unternehmensfortführung der UMT und deren Beteiligungen von großer Bedeutung. Die Gesellschaft sieht sich in einer sehr guten Ausgangslage, welche bereits in den letzten Jahren geschaffen wurde.



Für das laufende Geschäftsjahr geht die UMT gemeinsam mit der UMS von einer prozentual zweistelligen Umsatzsteigerung aus. Der Zeitpunkt der Umsatzrealisierung ist weiterhin stark vom Verlauf der jeweiligen Kundenprojekte abhängig, auf welche die UMT aufgrund von diversen Abhängigkeiten zwischen den Projektteilnehmern nur bedingt Einfluss hat. Die Gesellschaft geht trotz notwendiger hoher Investitionen in Personal und den weiteren Ausbau der technischen Infrastruktur von einem deutlich verbesserten operativen Ergebnis für das Geschäftsjahr 2016 aus. Hintergrund sind unter anderem die weiterhin niedrigeren Vertriebs- und Marketingkosten, welche im Bereich des Lizenzierungsmodells deutlich niedriger als im Direktvertrieb ausfallen.

Die Gesellschaft sieht aufgrund der bereits geführten Gespräche und der weiteren aktiven Ansprache von großen nationalen und internationalen Marktteilnehmern sowie durch die Teilnahme an Ausschreibungen im Bereich der Lizenzierung und damit einhergehende Auftragseingänge, auch vor dem Hintergrund der dargestellten Risiken, eine weiterhin positive Entwicklung in 2016.

München, 22. April 2016



**Dr. Albert Wahl**

Vorstand

# Abschluss 2015

## Bilanz

zum 31. Dezember 2015

UMT United Mobility Technology AG, München

### AKTIVSEITE / in EUR

	31.12.2015	Vorjahr
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		
I. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1,00	1,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	17.243,00	10.323,00
	<b>17.244,00</b>	<b>10.324,00</b>
II. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	9.412.846,00	9.401.846,00
2. Beteiligungen	632.130,74	799.001,00
	<b>10.044.976,74</b>	<b>10.200.847,00</b>
	<b>10.062.220,74</b>	<b>10.211.171,00</b>
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.145,34	0,00
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 6.594.740,72 (Vj.: EUR 4.174.740,72)	6.594.740,72	4.174.740,72
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	15.531,62	8.823,36
4. sonstige Vermögensgegenstände	82.938,00	215.543,46
	<b>6.697.355,68</b>	<b>4.399.107,54</b>
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.717.263,92	1.330.638,32
	<b>8.414.619,60</b>	<b>5.729.745,86</b>
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	23.831,67	14.497,31
	<b>18.500.672,01</b>	<b>15.955.414,17</b>

### PASSIVSEITE / in EUR

31.12.2015

Vorjahr



<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
I. Gezeichnetes Kapital		
1. Gezeichnetes Kapital	15.888.051,00	14.789.550,00
2. ./ Nennbetrag eigener Anteile	(154.314,00)	(306.577,00)
	<b>15.733.737,00</b>	<b>14.482.973,00</b>
II. Kapitalrücklage	1.855.607,80	1.580.982,55
III. Gewinnrücklagen	628.181,12	601.757,49
IV. Bilanzverlust		
1. Verlustvortrag	(3.085.600,40)	(3.206.477,01)
2. Jahresüberschuss	950.516,31	120.876,61
	<b>(2.135.084,09)</b>	<b>(3.085.600,40)</b>
	<b>16.082.441,83</b>	<b>13.580.112,64</b>
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
sonstige Rückstellungen	21.000,00	37.400,00
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>		
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 0,00 (Vj.: EUR 100.000,00)	0,00	100.000,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 148.085,92 (Vj.: EUR 76.544,71)	148.085,92	76.544,71
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 557.298,05 (Vj.: EUR 227.221,40)	557.298,05	227.221,40
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 1.478.417,73 (Vj.: EUR 1.892.880,53)	1.478.417,73	1.892.880,53
5. sonstige Verbindlichkeiten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 210.371,56 (Vj.: EUR 38.197,97) davon aus Steuern: EUR 2.274,16 (Vj.: EUR 16.417,97)	213.428,48	41.254,89
	<b>2.397.230,18</b>	<b>2.337.901,53</b>
	<b>18.500.672,01</b>	<b>15.955.414,17</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

UMT United Mobility Technology AG, München

	2015 EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse	3.039.194,95	1.150.000,00
2. sonstige betriebliche Erträge	5.353,98	127.645,69
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	(1.400.000,00)	0,00
4. <b>Rohergebnis</b>	<b>1.644.548,93</b>	<b>1.277.645,69</b>
5. Personalaufwand		
a. Löhne und Gehälter	(156.171,44)	(149.204,19)
b. soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	(14.318,92)	(11.961,06)
	<b>(170.490,36)</b>	<b>(161.165,25)</b>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(6.140,68)	(2.552,50)
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	(848.546,39)	(1.014.284,42)
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	448.236,83	184.413,95
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 448.236,83 (Vj.: EUR 184.413,95)		
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(116.884,06)	(151.070,44)
10. <b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>950.724,27</b>	<b>132.987,03</b>
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	198,04	0,00
12. sonstige Steuern	(406,00)	(12.110,42)
13. <b>Jahresüberschuss</b>	<b>950.516,31</b>	<b>120.876,61</b>
14. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	(3.085.600,40)	(3.206.477,01)
15. Bilanzverlust	(2.135.084,09)	(3.085.600,40)

## **Anhang 2015**

### **Allgemeine Angaben**

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage der Gliederungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) sowie den ergänzenden Regelungen des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

In Anwendung der Definition der Größenklassen nach § 267 HGB ist die Gesellschaft sowohl im Jahr 2014 als auch im Jahr 2015 gem. § 267 Abs. 1 HGB eine kleine Kapitalgesellschaft.

Größenabhängige Erleichterungen bei der Erstellung (§§ 276, 288 HGB) des Jahresabschlusses wurden teilweise in Anspruch genommen.

### **Gliederungsgrundsätze**

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung änderte sich nicht gegenüber dem Vorjahr.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB vorgenommen.

### **Bilanzierungsmethoden**

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Die Posten der Aktivseite sind nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen, Grundstücksrechte nicht mit Grundstückslasten verrechnet worden.

Das Anlage- und Umlaufvermögen, das Eigenkapital, die Schulden sowie die Rechnungsabgrenzungsposten wurden in der Bilanz gesondert ausgewiesen und hinreichend aufgliedert.

Das Anlagevermögen weist nur Gegenstände aus, die bestimmt sind, dem Geschäftsbetrieb dauernd zu dienen. Aufwendungen für die Gründung des Unternehmens und für die Beschaffung des Eigenkapitals, werden nicht bilanziert. Rückstellungen wurden nur im Rahmen des § 249 HGB und Rechnungsabgrenzungsposten wurden nach den Vorschriften des § 250 HGB gebildet.

### **Bewertungsmethoden**

Die Wertansätze der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres stimmen mit denen der Schlussbilanz des vorangegangenen Geschäftsjahres überein. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden einzeln bewertet. Es ist vorsichtig bewertet worden, namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt worden, selbst wenn diese erst zwischen dem Abschlussstichtag und der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind. Gewinne sind nur berücksichtigt worden, wenn sie bis zum Abschlussstichtag realisiert wurden. Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres sind unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung berücksichtigt worden.

Einzelne Positionen wurden wie folgt bewertet:

- Das unter dem Posten „Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten“ ausgewiesene unbebaute Grundstück ist zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert bewertet und nicht abnutzbar.
- Sachanlagen sind mit den Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen oder mit den Herstellungskosten bewertet. Die planmäßigen, linearen Abschreibungen erfolgen unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer mit den steuerlich zulässigen Höchstsätzen oder wegen dauernder Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert.
- Für Geringwertige Wirtschaftsgüter wurde nach § 6 Abs. 2a EStG ein Sammelposten eingerichtet. Dieser wird zu jährlich 1/5 aufgelöst.
- Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.
- Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich mit dem Nennbetrag angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken wurden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.
- Rückstellungen werden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.
- Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.



## Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

Der Wertansatz der Beteiligung an der UMS United Mobile Services GmbH (UMS GmbH), München, wurde beibehalten. Die zukünftige Werthaltigkeit der Beteiligung wird im Wesentlichen von dem Erfolg der UMS GmbH mit den von ihr angebotenen Lösungen im Bereich Mobile Payment und Loyalty Plattform im Geschäft mit Großkunden abhängen. Auf Basis der Planungen der UMS GmbH wurde eine Unternehmensbewertung nach der DCF-Methode erstellt, die den Wertansatz der Beteiligung (weiter) rechtfertigt. Aufgrund der Unternehmensplanung der UMS GmbH wird in 2016 mit leicht steigenden und ab 2017 mit stark steigenden Umsätzen gerechnet, wobei im Jahr 2016 bereits mit einem Jahresüberschuss und ab 2017 mit einer EBIT-Marge von über 30% gerechnet wird.

Die Zusammensetzung des Anteilsbesitzes an Unternehmen ist der folgenden Übersicht zu entnehmen.

	Beteiligung %	Eigenkapital zum 31.12.2015 TEUR	
			Ergebnis 2015 TEUR
UMS United Mobile Services GmbH, München	100,00	-5.443	-1.867
UMT Turkey Mobil Anonim Sirketi, Istanbul	26,00	-229	-108
Mobile Payment System Espana S.L., Barcelona	69,84	65	-184
iPAYst LLC, Riga	100,00	-2	-3
Delinski GmbH, Wien	22,50	130	126

Zu den Angaben zu Eigenkapital und Ergebnis 2015 der UMS GmbH ist anzumerken, dass diese bislang von einer Aktivierung ihrer Entwicklungen als immaterielle Anlagegegenstände abgesehen hat, aber beabsichtigt, Eigenentwicklungen nunmehr zu aktivieren. Dies wird voraussichtlich einen positiven Einfluss auf das Eigenkapital und Ergebnis 2015 haben.

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen ein Verrechnungskonto, welches im Wesentlichen ein Darlehen an die UMS United Mobile Services GmbH einschließlich abgegrenzter Zinsen enthält. Dieses Darlehen wird laufend ausgereicht und ist mit einem Rangrücktritt in Höhe von TEUR 1.400 versehen. Die zukünftige Werthaltigkeit der Forderungen gegen verbundene Unternehmen wird im Wesentlichen von dem Erfolg der UMS GmbH mit den von ihr angebotenen Lösungen im Bereich Mobile Payment im Geschäft mit Großkunden und Umsetzung der hier Planungen abhängen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände mit TEUR 83 (Vorjahr: TEUR 216) beinhalten im Wesentlichen Geld in Transit (TEUR 50). Im Vorjahr betrafen die sonstigen Vermögensgegenstände im Wesentlichen Umsatzsteuerforderungen (TEUR 171).

Das Grundkapital besteht aus 15.888.051 auf den Inhaber lautende Aktien im Nennbetrag von je EUR 1,00.

Zum Abschlussstichtag im Vorjahr bestand das Grundkapital aus 14.789.550 auf den Inhaber lautende Aktien im Nennbetrag von je EUR 1,00.

Auf Grund der von der Hauptversammlung am 05. Juni 2014 erteilten Ermächtigung ist die Erhöhung des Grundkapitals um EUR 1.098.501,00 auf EUR 15.888.051,00 durchgeführt worden. Durch Beschluss des Aufsichtsrats vom 08. Mai 2015 ist die Satzung in §§ 6 und 7 (Grundkapital, Genehmigtes Kapital) geändert worden. Das neue Grundkapital in Höhe von EUR 15.888.051,00 wurde am 01. Juni 2015 in das Handelsregister eingetragen.

Das auf der Hauptversammlung vom 05. Juni 2014 beschlossene Genehmigte Kapital in Höhe von höchstens EUR 6.573.491,00 wurde in der Hauptversammlung vom 12. Juni 2015 aufgehoben.

Auf der Hauptversammlung vom 12. Juni 2015 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum Ablauf von fünf Jahren seit Eintragung der Satzungsänderung in das Handelsregister durch Ausgabe neuer Aktien gegen Sach- und/oder Bareinlagen einmalig oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens EUR 7.394.775,00 durch Ausgabe von bis zu 7.394.775 neuer Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen und hierbei das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen

- zum Ausgleich von Spitzenbeträgen,
- bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlagen, wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, den Börsenkurs der bereits börsennotierten Aktien nicht wesentlich unterschreitet und die unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegebenen Aktien insgesamt 10 % des Grundkapitals nicht überschreiten;

- wenn die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage(n) zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen oder sonstigen Vermögensgegenständen erfolgt;
- soweit ein Dritter, der nicht Kreditinstitut ist, die neuen Aktien zeichnet und sichergestellt ist, dass den Aktionären ein mittelbares Bezugsrecht eingeräumt wird;
- wenn die Kapitalerhöhung im wohlverstandenen Interesse der Gesellschaft liegt. Von der Ermächtigung wurde bislang kein Gebrauch gemacht.

Darüber hinaus wurde auf der Hauptversammlung vom 5. Juni 2014 der Vorstand der Gesellschaft ermächtigt, bis zum 31.05.2019 für Mitarbeiter der Gesellschaft Aktienoptionsprogramme aufzulegen und Optionsrechte auf bis zu 1.300.000 Stück Aktien der Gesellschaft mit einer Laufzeit von bis zu zehn Jahren zu gewähren.

Ein entsprechender Aktienoptionsplan wurde von dem Aufsichtsrat der Gesellschaft bislang nicht verabschiedet.

Zum 31. Dezember 2015 bestand kein ausschüttbares Eigenkapital. Daneben besteht aufgrund der von der Gesellschaft gehaltenen eigenen Aktien zum 31. Dezember eine Ausschüttungssperre in Höhe von EUR 830.371,87 (Vorjahr: EUR 856.795,50) (Minderung der Gewinnrücklage aufgrund Erwerb eigener Aktien).

Im Geschäftsjahr hat die Gesellschaft 488.034 eigene Aktien erworben (Zugang, Eigenkapitalspiegel: Erwerb eigener Anteile), wobei vom Grundkapital EUR 488.034,00 abgesetzt und die Gewinnrücklagen um EUR 23.576,37 gemindert wurden. Es wurden 640.297 eigene Aktien zu einem Verwertungserlös von EUR 690.297,00 veräußert (Eigenkapitalspiegel: Ausgabe von Anteilen), wobei EUR 640.297,00 in das Grundkapital und EUR 50.000,00 in die Gewinnrücklagen der Gesellschaft eingestellt wurden. Der Erlös ist zur Investition in laufende Projekte und Stärkung der Eigenkapitalbasis verwendet worden. Zum 31. Dezember 2015 verfügte die Gesellschaft über 154.314 eigene Aktien (Vorjahr: 306.577).

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht in Höhe von TEUR 1.478 (Vorjahr: TEUR 1.893) handelt es sich in Höhe von TEUR 12 (Vorjahr: TEUR 0) um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, beinhalteten im Vorjahr Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 200 aus einer Kaufpreizrückzahlungsverpflichtung, die durch Sicherungsübereignung von 286.000 eigenen Aktien der Gesellschaft besichert waren. Die Sicherungsübereignung wurde aufgehoben.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten aus Steuern und Abgaben in Höhe von TEUR 175 (Vorjahr: TEUR 16).

Die Verbindlichkeiten haben sämtlich eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Es bestehen mit Ausnahme der im Folgenden angegebenen Sachverhalte keine wesentlichen sonstigen finanziellen Verpflichtungen und keine Haftungsverhältnisse i. S. d. § 251 HGB: Besicherung der Verbindlichkeiten gegenüber der SWM Treuhand AG durch Sicherheitsabtretung von Vermögensgegenständen der UMS Mobile Services GmbH.

### **Erläuterungen zu einzelnen Posten der G u V Rechnung**

Von den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen resultieren TEUR 448 (Vorjahr: TEUR 184) aus Zinsen von verbundenen Unternehmen.

### **Sonstige Angaben**

Konzernabschluss:

Die Gesellschaft ist nach § 293 HGB von den Verpflichtungen zur Erstellung eines Konzernabschlusses befreit.

### **Kapitalflussrechnung:**

Der Finanzmittelfonds zum 31. Dezember 2015 gemäß der Kapitalflussrechnung setzt sich ausschließlich aus Bankguthaben zusammen und entspricht der Bilanzposition „Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks“.

Die Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen betreffen die Beteiligungen UMT Turkey Mobil Anonim Sirketi, Mobile Payment System Espana S.L. sowie iPAYst LLC.

### **Angaben zu den Organen:**

#### **Vorstand**

Seit dem 18. Dezember 2009 ist Herr Dr. Albert Wahl, geboren am 27. Juli 1960 (Vorstand UMT United Mobility Technology AG) zum einzelvertretungsberechtigten Vorstand bestellt.

#### **Aufsichtsrat**

Zusammensetzung des Aufsichtsrates seit dem 30. September 2013:

- Vorsitzender: Walter Raizner; selbständiger Unternehmensberater; Zug, Schweiz
- Stellv. Vorsitzender: Roderich Schaetze; selbständiger Rechtsanwalt, Steuerberater und Wirtschaftsprüfer; München
- Mitglied: Markus Wenner; Managing Partner bei der GCI Management Consulting GmbH; München.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates betragen im Geschäftsjahr 2015 TEUR 35.

Bei der UMT United Mobility Technology AG wurde im Berichtsjahr ein Arbeitnehmer im Sinne des § 285 Abs. 1 Nr. 7 HGB beschäftigt.

München, den 22. April 2016

**Dr. Albert Wahl**

Vorstand

## Eigenkapitalspiegel

zum 31. Dezember 2015

UMT United Mobility Technology AG, München

<b>Handelsrecht</b>	Gezeichnetes Kapital EUR	Erworbene eigene Anteile EUR	Kapitalrücklage EUR	Gewinnrücklagen EUR	Erwirtschaftetes Eigenkapital EUR	Gesamt EUR
Stand am 01.01.2014	13.146.983,00	-387.061,00	759.699,05	572.220,12	-3.206.477,01	10.885.364,16
Ausgabe von Anteilen	1.642.567,00	216.197,00	821.283,50	83.803,00		2.763.850,50
Erwerb / Einziehung eigener Anteile		-135.713,00		-54.265,63		-189.978,63
Periodenergebnis					120.876,61	120.876,61
Saldo zum 31.12.2014	14.789.550,00	-306.577,00	1.580.982,55	601.757,49	-3.085.600,40	13.580.112,64
Ausgabe von Anteilen	1.098.501,00	640.297,00	274.625,25	50.000,00		2.063.423,25
Erwerb / Einziehung eigener Anteile		-488.034,00		-23.576,37		-511.610,37
Periodenergebnis					950.516,31	950.516,31
Saldo zum 31.12.2015	15.888.051,00	-154.314,00	1.855.607,80	628.181,12	-2.135.084,09	16.082.441,83



## Kapitalflussrechnung (direkt)

vom 01. Januar bis 31. Dezember 2015

UMT United Mobility Technology AG, München

Handelsrecht	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Einzahlungen von Kunden für den Verkauf von Erzeugnissen, Waren und Dienstleistungen	2.919.517,99	1.267.676,99
- Auszahlungen an Lieferanten und Beschäftigte	2.314.232,16	1.130.038,80
+ Sonstige Einzahlungen, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.137.908,33	873.990,56
- Sonstige Auszahlungen, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	2.999.725,48	3.467.131,21
<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>-1.256.531,32</b>	<b>-2.455.502,46</b>
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	14.526,22	5.791,32
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	409.000,00	0,00
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	253.129,74	622.846,00
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>141.344,04</b>	<b>-628.637,32</b>
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	1.551.812,88	2.573.871,87
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>1.551.812,88</b>	<b>2.573.871,87</b>
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe der Cashflows)	436.625,60	-510.267,91
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.330.638,32	1.840.906,23
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>1.767.263,92</b>	<b>1.330.638,32</b>

### Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die UMT United Mobility Technology AG, München:

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalspiegel, Kapitalflussrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der UMT United Mobility Technology AG, München, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des gesetzlichen Vertreters der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des gesetzlichen Vertreters sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 22. April 2016

Rödl & Partner GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Hager  
Wirtschaftsprüfer  
Decker  
Wirtschaftsprüfer

## Bericht des Aufsichtsrats der UMT United Mobility Technology AG über seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2015

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

der Aufsichtsrat erstattet über seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2015 wie folgt Bericht:

Der Aufsichtsrat hat auch im Geschäftsjahr 2015 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Er hat den Vorstand sorgfältig und regelmäßig überwacht. Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat über die Unternehmensplanung und strategische Gesamtplanung, die operative Geschäftsentwicklung, das Risikomanagement sowie alle wichtigen Geschäftsvorfälle der Gesellschaft regelmäßig schriftlich und mündlich berichtet. Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für die Gesellschaft sind mit dem Aufsichtsrat besprochen und ihm zur Zustimmung vorgelegt worden.

Im Geschäftsjahr 2015 fanden vier Aufsichtsratssitzungen an folgenden Terminen statt: 27. Februar, 24. April, 12. Juni, 20. November. Die Sitzungen erfolgten jeweils unter Teilnahme aller Aufsichtsratsmitglieder. Daneben wurden in telefonischer Abstimmung weitere Beschlüsse des Aufsichtsrats unter Teilnahme aller Mitglieder getroffen. Darüber hinaus informierte sich der Aufsichtsrat kontinuierlich auch außerhalb der Sitzungen in persönlichen Besprechungen über die aktuelle Unternehmensentwicklung.

Der Vorstand berichtete regelmäßig über den Gang der Geschäfte und legte die betriebswirtschaftlichen Kennzahlen im Laufe des Jahres jeweils vor.

Gegenstand der Sitzung vom 27. Februar waren neben der aktuellen Geschäftsentwicklung die aktuellen Entwicklungen im Projekt PAYBACK, die Personalkostenplanung sowie weitere strategische Partnerschaften.

In der Aufsichtsratssitzung vom 24. April wurde dem Aufsichtsrat durch den Vorstand der geprüfte und testierte Jahresabschluss zum 31.12.2014 vorgelegt. Wie im Vorjahr entfiel die Vorlage eines Gewinnverwendungsbeschlusses, da die Gesellschaft zum Ende des Geschäftsjahres einen Bilanzverlust auswies. Nach der Beratung durch die Mitglieder des Aufsichtsrats und Anhörung des Wirtschaftsprüfers billigten diese den Jahresabschluss zum 31.12.2014 einstimmig.

In der Sitzung vom 12. Juni 2015 wurden insbesondere die aktuellen Vertriebsaktivitäten sowie Strategie und Aufbau der Vertriebsseinheit besprochen.

Gegenstand der Aufsichtsratssitzung vom 20. November 2015 waren der Status des Projektes PAYBACK sowie ein Update zu den Vertriebsaktivitäten, insbesondere auch in Spanien.

Im Geschäftsjahr 2015 bestanden keine Ausschüsse im Aufsichtsrat. Es wurden keine Ausschüsse neu gebildet. Der vom Vorstand nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches aufgestellte Jahresabschluss 2015 mit Lagebericht wurde von der Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Nürnberg, geprüft. Der Abschlussprüfer erteilte einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Dem Aufsichtsrat wurde rechtzeitig vor der Sitzung vom 29. April 2016 der Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts zum 31. Dezember 2015 zur Verfügung gestellt. Dieser Jahresabschluss wurde auf der Bilanzaufsichtsratssitzung vom 29. April 2016 gemeinsam mit dem Vorstand und dem Wirtschaftsprüfer erörtert. Vom Prüfungsergebnis hat der Aufsichtsrat zustimmend Kenntnis genommen und keine Einwände erhoben. Der Aufsichtsrat hat gemäß § 171 AktG den Jahresabschluss und den Lagebericht geprüft und den Jahresabschluss der Gesellschaft gebilligt. Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2015 ist damit gemäß § 172 AktG am 29. April 2016 festgestellt.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand der Gesellschaft für seinen fachlichen und persönlichen Einsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr 2015 Dank und Anerkennung aus.

München, den 29. April 2016

Für den Aufsichtsrat



**Walter Raizner**

Vorsitzender des Aufsichtsrats



## **Jahresfinanzbericht 2015**

zum 31. Dezember 2015

**UMT United Mobility Technology AG**

Brienner Straße 7

80333 München

Deutschland